Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Freudinnen und Liebe Freunde,

Gaza am 13 Mai 2022

Die Ereignisse der letzten Wochen und insbesondere die gezielte Ermordung der palästinensischen Al Jazeera Journalisten bzw. Reporterin Shireen Abou Akleh, machen mich sehr traurig und sehr verzweifelt. Denn was zwischen Russland und der Ukraine passiert, zeigt mir die Doppelmoral der westlichen Länder. Ein Beispiel: Ein amerikanischer Reporter wurde in der Ukraine erschossen, während er seinen Job als Journalist ausgeübt hatte. Ich vermute, durch einen russischen Angriff ist er zu Tode gekommen. Nun wird aber NICHT von Russland erwartet bzw. verlangt, an der Aufklärung mitzuarbeiten. Bei uns wird sogar Druck seitens der USA ausgeübt, damit die Israelis ihre Version in die Welt schicken können. Würden die USA akzeptieren, dass auch die Russen an der Untersuchung beteiligt werden?

Es ist schlichtweg so furchtbar ungerecht, und es wird immer und immer wieder mit zweierlei Maß gemessen. Der Widerstand der UkrainerInnen ist legitim, und die Ukraine wird sehr stark seitens des Westens unterstützt. Wenn wir aber Widerstand gegen eine nun seit 74 Jahren bzw. 55 Jahren andauernde Besatzung leisten, werden wir als Terroristen gesehen. Das sind eindeutig Doppelmoral bzw. sind Doppelstandards. Das macht mich immer wieder fassungslos und sehr traurig.

Nun ABER zurück zur Journalistin Shireen Abou Akleh. Welche Gefahr ging denn von ihr aus? War es die Gefahr für Israel, dass sie als Journalistin das Unrecht, den brutalen nächtlichen Einsatz der israelischen Armee in der palästinensischen Stadt Jenin der Weltöffentlichkeit zeigen wollte? Warum sonst wurde sie so kaltblütig ermordet? Sie trug eine schusssichere Weste mit der Aufschrift PRESS und einen kugelsicheren Helm für die Soldaten deutlich sichtbar. Der Schuss traf sie gezielt unter dem Ohr, wie ich gelesen habe.

Israel lehnt wie immer jede Verantwortung ab und versucht Palästinensern die Schuld an der Ermordung der Journalistin in die Schuhe zu schieben. Die Soldaten machten umgehend palästinensische Schützen für den Tod verantwortlich. Aber sogar der einstige Militärsprecher Nachman Shai sagte im Radio, man müsse zugeben, „dass Israels Glaubwürdigkeit bei solchen Vorfällen nicht sehr groß ist". Wie recht hat er.

Stellen Sie sich folgendes vor, eine israelische Reporterin würde während ihrer Arbeit kaltblütig erschossen. Wie wäre die Reaktion der israelischen Regierung bzw. in den westlichen Ländern? Würde Israel es akzeptieren mit der für die Ermordung verantwortliche Seite das Geschehen aufklären wollen??? Wir trauen den Israelis nicht, eine objektive Untersuchung des Falles tatsächlich zu wollen. So traurig es ist, ich bin sicher, dass die Israelis niemals ihre Schuld am Tod der Journalistin zugeben würden.

Welche menschenverachtenden Äußerungen es von Israel gibt, belegt

der ehemalige Sprecher der israelischen Besatzungsarmee Avi Benyahu, der sagt "Angenommen. Shireen sei/wurde von der israelischen Armee erschossen, das ist kein Grund sich dafür zu entschuldigen".

Wir fordern eine unabhängige Untersuchung!

Shireen Abou Akleh hatte die palästinensische UND die amerikanische Staatsbürgerschaft. Wir fordern deshalb die USA auf, sich für eine unabhängige Untersuchung mit allem Nachdruck einzusetzen!

Ein weiterer Gedanke an dieser Stelle ist, sie und ihre KollegInnen wurden seitens der Israelis definitiv als Pressepersonen erkannt. Und es gibt sehr viele Stimmen, die das bestätigt haben.

Ihr Kollege al-Samoudis, auf den auch geschossen wurde, berichtete: „Wir wollten die Operation der israelischen Armee filmen, und auf einmal schossen sie auf uns, ohne uns aufgefordert zu haben, zu gehen oder das Filmen einzustellen"

Für die israelischen Soldaten war sie „bewaffnet". Ihre Kamera und Ihre Arbeit als Journalistin sind die Waffen, die die Israelis zum Schweigen bringen wollten. Dabei vergessen sie, dass es andere Shireens geben wird, die sich weiter für die Wahrheit, für Gerechtigkeit und für die Freiheit eines seit mehr als siebzig Jahren unterdrückten Volkes einsetzen werden. Die Wahrheit und Gerechtigkeit werden immer siegen! Ich werde die Hoffnung nicht aufgeben. Auch wenn es manchmal etwas dauert, die Sonne kann man nicht mit einem Sieb verdecken. Sie wird hinter den dicksten Wolken wieder scheinen.

Die Süddeutsche Zeitung schreibt am 13.5.2022 folgendes:

Nach Aussagen von Kolleginnen und Kollegen Abu Aklehs, die vor Ort waren, haben israelische Scharfschützen auf eine Gruppe Reporter geschossen. Es gibt Videoaufnahmen, die zwei Journalistinnen zeigen, die trotz Presse-Warnweste und Helm am Straßenrand unter Beschuss gerieten. Shireen Abu Akleh liegt regungslos auf dem Boden. Wenige Meter daneben kauert eine junge Kollegin in Panik. Ein weiterer Kollege, Ali Samoudi, wurde in den Rücken getroffen. Minutenlang konnte keiner zu Hilfe eilen, weil der Kugelhagel anhielt.

Seitdem herrscht in der arabischen Welt großes Entsetzen. Von Amman bis Tunis war Shireen Abu Akleh bekannt - und überall kamen nun Menschen zu Trauerkundgebungen zusammen. Am Freitagnachmittag fand ihre Trauerfeier in einer Kirche in Jerusalem statt, Abu Akleh soll auf dem Berg-Zion-Friedhof neben ihren Eltern beigesetzt werden. Als der Trauerzug zuvor das Krankenhaus in Ost-Jerusalem verließ, wo der Leichnam der Journalistin aufbewahrt wured, kam es zu würdelosen Szenen: Videos zeigen, wie israelische Einsatzkräfte mit Schlagstöcken und Tränengas gegen den Trauerzug vorgehen, bis der Sarg den Trägern entgleitet und fast zu Boden stürzt.

Bitte schauen Sie sich das angefügte Video an, das dieses ungeheuerliche Vorgehen der israelischen Polizei zeigt.

Seitdem ich die Meldung am Mittwoch gehört und gelesen habe, liefen mir und laufen mir oft die Tränen. Obwohl meine Tränen nicht so schnell fließen. Ich fühl(t)e mich sehr schwach und im Stich allein gelassen bzw. sehr unterdrückt. Das Ich bezieht sich auch auf uns als kollektives "ICH".

Wann wird die Weltgemeinschaft uns endlich zur Seite stehen und die Besatzung beenden. Denn ohne Einmischung von außen, wird es unmöglich sein, diesen unerträglichen menschenrechts- und völkerrechtswidrigen Zustand zu beenden. Und glauben Sie mir, solange wir leiden, werden die Israelis auch leiden. Wenn die Besatzung endet und wir Palästinenser und Palästinenserinnen in Frieden und mit Würde in unserem Land mit Ostjerusalem als Hauptstadt leben können und die Flüchtlingsfrage gelöst sein wird, dann können wir und auch unser Nachbar in Ruhe und Frieden leben.

Es reicht wirklich. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine zeigt mir täglich, wie ungerecht die Welt uns seit Jahrzehnten behandelt. Irgendwann muss das enden. Wir haben das RECHT auf ein "NORMALES" Leben, wie jeder Mensch auf dieser Welt. Gewalt wird zur Gegengewalt führen.

Die Besatzung ist eine Form der Gewalt. Solange es Besatzung gibt, wird es Widerstand geben und es wird Reporter und Journalisten geben, die ihr Leben riskieren. Ich hasse Gewalt und ich hasse auch die Besatzung!

"Natürlich bekomme ich Angst. In einem bestimmten Moment vergisst du diese Angst. Wir werfen uns nicht in den Tod. Wir gehen und versuchen herauszufinden, wo wir stehen können und wie wir das Team mit mir schützen können, bevor ich darüber nachdenke, wie ich auf die Leinwand gehen und was ich sagen werde", antwortete die palästinensisch-amerikanische Journalistin Shireen Abu Akleh 2017 auf die Frage, ob sie Angst hätte, während einer Berichterstattung erschossen zu werden. Nun wurde sie am 11.5.21 bei einem Einsatz in Jenin durch einen Kopfschuss getötet. Shireen Abu Akleh arbeitete seit über 25 Jahren als Journalistin für den arabischen Kanal von Al Jazeera.

Gideon Levy schrieb in "Haaretz": «Selbst, wenn die rauchende israelische Kugel gefunden wird, die Shireen Abu Akleh getötet hat, und selbst wenn Aufnahmen gefunden werden, die das Gesicht des Schützen zeigen, wird er von Israelis als Held behandelt, der über allem Verdacht steht. (...)

Shireen Abu Akleh aber starb als Heldin. Sie war eine mutige Journalistin, mutiger als alle israelischen Journalisten zusammen. Sie ging nach Jenin und viele andere besetzte Orte. (...)

Bis das Gegenteil bewiesen ist, muss ohne jeden Zweifel die Schlussfolgerung lauten: Das israelische Militär hat Shireen Abu Akleh getötet.»

Mit Fassungslosigkeit Trauer, Verzweiflung und auch Wut

Abed Schokry